



villigst public #30 Sommer 2008

> EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

wie in jedem Sommer finden Sie in dieser Ausgabe von *villigst public* unseren Geschäftsbericht des vergangenen Jahres. 2007 war – wie Sie lesen können – ein sehr erfreuliches Jahr für das Evangelische Studienwerk. Die finanzielle Förderung der Stipendiatinnen und Stipendiaten steht auf solidem Fundament. Bei allen unseren Angeboten der ideellen Förderung verzeichnen wir eine stetig wachsende Nachfrage – so zum Beispiel in der Praktikumsförderung. Es ist schön zu sehen, dass unsere Angebote ankommen und genutzt werden. Doch gerade in diesem Bereich sind wir weiterhin auf Ihre Unterstützung angewiesen. Wir möchten daher in dieser Ausgabe drei Stipendiatinnen und Stipendiaten zu Wort kommen lassen, die dank des Anna-Maria-Müller-Fonds der Stiftung Evangelische Begabtenförderung ein Praktikumssemester absolvieren konnten.

In *Villigst* freuen wir uns auf die größte und bestbesuchte Sommeruniversität in der Geschichte des Evangelischen Studienwerks – wir werden Ihnen darüber berichten.

Ihr

Dr. habil. Klaus Holz
Leiter des Evangelischen Studienwerks

> TITELTHEMA

Gefragt wie nie: Praktikumsförderung im Evangelischen Studienwerk

Die Sommerzeit ist für viele Studierende gleichbedeutend mit Praktikumszeit. Sie nutzen die vorlesungsfreien Monate, um praktische Erfahrungen zu sammeln und Kontakte für ihren späteren Berufsweg zu knüpfen. Das Evangelische Studienwerk ermutigt seine Stipendiatinnen und Stipendiaten, Praktika auch über die Semesterferien hinaus zu absolvieren und so nicht nur persönliche sondern auch fachliche Kompetenzen zu erweitern. Bereits seit Anfang der 1970er Jahre werden Praktikums- und Sozialesemester mit Hilfe des Anna-Maria-Müller-Fonds, heute Teil der Stiftung Evangelische Begabtenförderung, finanziert. Die Nachfrage der Stipendiatinnen und Stipendiaten steigt von Jahr zu Jahr. Konnten 2007 noch insgesamt 24 Praxissemester in Deutschland aus Mitteln der Stiftung gefördert werden, ist diese Anzahl im Jahr 2008 bereits im Sommer erreicht. Für die Stipendiatinnen und Stipendiaten ist das Angebot jedoch inzwischen unverzichtbar geworden.

Simone Schiele zum Beispiel, die jüngst ihr Diplom im kombinierten Studiengang Rechts- und Wirtschaftswissenschaften mit Schwerpunkt Wirtschaftsregulierung und Schutz der Umwelt an der Universität Augsburg erwarb, hat durch ihr Praktikum einen tiefen Einblick in die Arbeit des Sekretariats der Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen erhalten. Auf der Suche nach einem interessanten Thema für ihre Diplomarbeit wollte sie zugleich ausloten, ob eine Tätigkeit in einer internationalen Organisation eine Option für ihren weiteren Berufsweg sein könnte. Im Rückblick bekennt sie: »Ein Praktikum auf der internatio-

nen Ebene zwingt ganz klar zum Perspektivenwechsel«. Die inzwischen junge Altvilligsterin hat in der Rechtsabteilung des Klimasekretariats viel über das Recht internationaler Verträge und das Arbeiten in einem multinationalen Umfeld gelernt und bei der Organisation der Klimakonferenz des letzten Winters mitgewirkt. Simone bewertet ihr Praktikum überaus positiv: »Nach Praktika auf Landes- und Europaebene war meine Arbeit beim Klimasekretariat der Höhepunkt meiner Studienzeit. Das Praktikum bot nicht nur die Grundlage für eine sehr erfolgreiche Diplomarbeit, sondern gab mir viele interessante Ideen für meine Zukunft.«

Auch David Burmeister hat den Hörsaal für ein Semester mit einem Büro getauscht. Der Student der Politik-, Geschichts- und Sprachwissenschaft absolviert derzeit ein Praktikum in der Bundestagsfraktion der Partei Bündnis 90/ Die Grünen in Berlin und ist dort ganz in das politische Leben der Hauptstadt eingetaucht. Das Praktikum fordert von dem 25-Jährigen >



David Burmeister vor einer Sitzung des Innenausschusses im Deutschen Bundestag

konzeptionelle, selbstständige und fachorientierte Arbeit. Der Gewinn ist dabei groß: David ist im Arbeitskreis IV »Internationale Politik und Menschenrechte« tätig und hat eine Große Anfrage zur Indienpolitik an die Bundesregierung maßgeblich mitgeschrieben. Wie er seine Tätigkeit selbst bewertet? »Das Praktikum hat mir persönlich und beruflich viel gegeben. Zum einen habe ich einen Einblick in das bundespolitische Tagesgeschehen dazu gewonnen und den Gang der Gesetzgebung persönlich mitbeschritten. Zum anderen habe ich zentrale Bereiche meines Studiums anwenden können«, beschreibt der Stipendiat.

»Ich wollte schon immer bei *chrismon* ein Praktikum machen, die Themen und die Art, an sie heranzugehen, finde ich spannend.« Das war die Motivation von Juliane Kaelberlah, sich um ein Praktikum in der Redaktion des evangelischen Magazins zu bewerben. Gesagt – getan. Nach einem Gespräch mit dem Chefredakteur stand sie ein Jahr später in der Redaktion in Frankfurt. Dass es sie während dieser Zeit sogar nach Venezuela verschlagen würde, hatte sie nicht geahnt. Zusammen mit dem Foto-

grafen Peter Dammann reiste sie für eine Reportage über das »sistema« – ein System aus Musikschulen und Jugendorchestern, das Kinder aus den Armenvierteln herausholt – nach Carracas. Eine unbezahlbare Praxiserfahrung für die Studentin der Journalistik: »Es ist ein gutes Gefühl, Verantwortung und Vertrauen zu bekommen: Niemand hat gesagt ›Du bist zu jung für so eine große Geschichte«, sondern ›Du kannst das und deswegen machst du sie!«, freut sich Juliane Kaelberlah im Rückblick. Und ihr Einsatz hat sich gelohnt: Ihre Reportage erscheint in diesem Monat in der aktuellen Ausgabe der *chrismon*.



Juliane Kaelberlah im Gespräch mit dem Dirigenten des Simon-Bolívar-Jugendorchesters, Gustavo Dudame

Wie wichtig die Praxiserfahrungen für Berufsweg und Persönlichkeit der Stipendiatinnen und Stipendiaten sind, zeigen auch die Praktikumstreffen, die einmal im Jahr in Villigst stattfinden. Hier haben Stipendiatinnen und Stipendiaten die Möglichkeit zur gemeinsamen Reflexion. Während eines Wochenendseminars in Haus Villigst werden Erwartungen und Erfahrungen ausgetauscht. »Das Interesse an Praxissemestern wird weiter zunehmen«, ist sich Dr. Almuth Hattenbach sicher, die als Studienleiterin für das Ressort zuständig ist und die Stipendiatinnen und Stipendiaten in Sachen Praktikumssemester – auch im Ausland – individuell berät und betreut. Interessante Angebote für Praktika werden im Intranet des Evangelischen Studienwerks veröffentlicht und so allen Stipendiatinnen und Stipendiaten zugänglich gemacht. Hier haben auch Altvilligsterinnen und Altvilligster die Möglichkeit sich einzubringen. Das Evangelische Studienwerk freut sich über interessante Angebote und die Unterstützung ehemaliger Stipendiatinnen und Stipendiaten. <

Ansprechpartnerin ist Dr. Almuth Hattenbach, T: 02304. 755 199

> VERANSTALTUNGEN

60 Jahre Evangelisches Studienwerk – Nachlese des Pfingsttreffens 2008



Henning Scherf und Elite-Forscher Prof. Dr. Hartmann bei der Podiumsdiskussion am Pflingstmontag

Weit mehr als 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen in diesem Jahr zum Pflingsttreffen nach Villigst und begingen gemeinsam das 60-jährige Jubiläum des Evangelischen Studienwerks. Nach der feierlichen Eröffnung

mit Grußworten und Festvorträgen, u. a. von Landesbischof Dr. Johannes Friedrich, konzentrierten die Villigsterinnen und Villigster sich ganz auf die Auseinandersetzung mit der eigenen Geschichte.

Das sommerliche Wetter und die stimmungsvolle Atmosphäre in und um Haus Villigst luden zum Verweilen, gemeinsamen Erinnern und anregenden Diskussionen über die Zukunft des Evangelischen Studienwerks ein. Besondere Höhepunkte am Abend waren das Swing-Konzert »Swingin' through New York« von Margaretha Bessel und der Mainhattan Connection am Samstag sowie ein Pflingstball am Sonntag, den die Stipendiatenschaft sich gewünscht und organisiert hatte. An beiden Abenden wurde der Innenhof von Haus Villigst kunstvoll beleuchtet. Den Abschluss des dreitägigen Treffens bildete am Montag eine Podiumsdiskussion zum Thema »Zukunftsperspektiven der Begabtenförderung«, an der neben Klaus Holz, Friederike Krippner und Henning Scherf von der Villigster Seite auch der Geschäftsführer der Stiftung der Wirtschaft, Arndt Schnöring sowie der renommierte Elite-Forscher Prof. Dr. Michael Hartmann von der Universität Darmstadt teilnahmen.

Kelch und Patene für das Evangelische Studienwerk

Eine besondere Überraschung hielt der Pfarrer des Evangelischen Studienwerks, Dr. Heiko Ulrich Zude, in seinem festlichen Gottesdienst am Pflingstsonntag bereit: ein eigenes Abendmahlsgesäß für das Evangelische Studienwerk. Bislang wurden Kelch und Patene für größere Gottesdienste stets aus umliegenden Gemeinden geliehen. Gemeinsame Andachten und Gottesdienste sind für viele Stipendiatinnen und Stipendiaten aber >



Junge Altvilligster nach dem Gottesdienst am Pflingstsonntag

Daten, Zahlen, Fakten

Grunddaten

	2006	2007	Veränderung (%)
Einnahmen/Ausgaben (T€)	7.939	9.132	15,0
Bilanzsumme (T€)	2.156	2.951	36,9
Jahresüberschuss	145	298	105,5
Personalbesetzung	17,4	18,1	4,0

Stipendiaten

Grundförderung	805	901	11,9
Promotionsförderung	232	243	4,7

Wirtschaftsergebnis

Einnahmen	2006 (T€)	2007 (T€)	Veränderung (%)
Öffentliche Zuschüsse	6.871	7.988	16
Kirchliche Zuschüsse	567	553	-2
Spenden	198	206	4
Erstattungen	182	234	29
Sonstige betr. Erträge	121	153	26

Summe Einnahmen	7.939	9.134	15
------------------------	--------------	--------------	-----------

Ausgaben	2006 (T€)	2007 (T€)	Veränderung (%)
Ausgaben für Stipendien	5.761	6.183	7
Aufwendungen Auswahl	65	87	34
Aufwendungen Programm	242	333	38
Verwaltungskosten	1.317	1.445	10
Sonstige betr. Aufwendungen	409	756	85

Summe Ausgaben	7.794	8.804	13
-----------------------	--------------	--------------	-----------

Überschuss	145	330	128
-------------------	------------	------------	------------

Das Wirtschaftsjahr 2007 im Evangelischen Studienwerk

Die starken Aufwüchse in der Studienförderung prägten das Evangelische Studienwerk im Jahr 2007 auch in wirtschaftlicher Hinsicht. Die Einnahmen stiegen um 15 % auf über 9 Mio. Euro. Insgesamt konnten im Jahr 2007 etwa 12 % mehr Stipendiatinnen und Stipendiaten aufgenommen werden als noch 2006. Das Evangelische Studienwerk leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Vorgabe des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, das beabsichtigt, 1 % aller Studierenden in Deutschland durch die elf großen Begabtenförderungswerke zu unterstützen.

Die erfreuliche Entwicklung bringt zugleich massive Steigerungen bei den Ausgaben mit sich, insbesondere im Bereich Auswahl/Bewerbung. Die Zahl der Bewerberinnen und Bewerber, die an der Hauptauswahl in Villigst teilnehmen, wurde auf 200 verdoppelt. Davon konnten etwa 120 Studierende neu in Förderung aufgenommen werden. Hierdurch stiegen die Kosten für die Durchführung der Hauptauswahl und der Einführungswoche der neuen Stipendiatinnen und Stipendiaten um bis zu 48 %. Zudem musste neues Personal eingestellt werden, um die steigende Zahl der Bewerbungen zeitnah bearbeiten zu können.

Auch im Jahr 2007 beteiligten sich die Landeskirchen Hannover, Westfalen und Hessen-Nassau an der Finanzierung unserer Europastipendien. Für diese Unterstützungen danken wir den Landeskirchen. Das BMBF hat auf Grund der vorgelegten Erfolge den Projektcharakter dieser Förderung aufgehoben und zu einem festen Bestandteil der Begabtenförderung in Deutschland erklärt. Das Evangelische Studienwerk entwickelte die Förderung maßgeblich mit und freut sich über diesen Schritt.

Nach Abschluss der umfangreichen Baumaßnahmen bietet das Haus Villigst den Komfort einer modernen Tagungsstätte. Dies wirkt sich natürlich positiv auf alle Veranstaltungen des Evangelischen Studienwerks aus. Durch die Preiserhöhungen entstehen jedoch insbesondere bei den Seminaren für unsere Stipendiatinnen und Stipendiaten deutliche Mehrkosten.

Die steigende Zahl der geförderten Stipendiatinnen und Stipendiaten hat auch Konsequenzen für die ideelle Förderung: Der Bedarf nach Beratung durch die Studienleiter/-innen wächst zunehmend, insbesondere

steigen jedoch die Zahl der Teilnehmenden bei allen Seminaren sowie die Nachfrage nach Praktikumssemestern. Die Mittel der Stiftung Evangelische Begabtenförderung, die für die Finanzierung der Praktikumssemester bereitstehen, sind für 2008 bereits jetzt ausgeschöpft (siehe Bericht zum Thema).

Die Stiftung Evangelische Begabtenförderung entwickelt sich langsam aber positiv. Im Jahr 2007 konnten Zustiftungen in Höhe von 25.000 Euro zum Stiftungskapital verbucht werden. Mit den Zinseinnahmen aus dem Kapital wurden dem Stiftungszweck gemäß das wissenschaftliche Bildungsprogramm sowie die Praktikumsförderung des Evangelischen Studienwerks unterstützt. Erneut zeigt sich die Nachhaltigkeit der Einlagen in die Stiftung, da das Kapital dauerhaft erhalten bleibt und nur die Zinsen zur Verwirklichung des Stiftungszwecks herangezogen werden. Es ist daher die Absicht des Evangelischen Studienwerks, weiterhin für die Ziele der Stiftung Evangelische Studienförderung zu werben und so ein solides finanzielles Fundament zu schaffen, um dauerhaft die ideelle Förderung des Evangelischen Studienwerks unterstützen zu können. <

Kuratorium

Vorsitzender:

Dr. Henning Scherf, Bremen

Die Vorstandsmitglieder

Persönliche Mitglieder:

Dr. Ursula Böning, Höchberg

Prof. Dr. Markus Braunewell, Düsseldorf

Otto von Campenhausen, Uelze

Prof. Dr. Rainer Danielzyk, Oldenburg

Prof. Dr. Hermann Deuser, Staufenberg

Dr. Arthur Diederichs, Würzburg

Dr. Dieter Dreisbach, Mosbach

Peter Geldschläger,

stellv. Kuratoriumsvorsitzender, Dortmund

Anne Gidion, Hamburg

Prof. Dr. Peter Neumann-Mahlkau, Krefeld

Dr. Ernst-Dieter Rossmann MdB, Berlin

Dr. Stephanie Springer, Seelze

Dr. Wolfram Stierle, Berlin

Prof. Dr. Gisela Welz, Frankfurt

Vier vom studentischen Senat gewählte

Vertreterinnen und Vertreter der Studierenden
und Promovierenden, zur Zeit:

Takuro Kato, Freiburg

Annika Maschwitz, Oldenburg

Paula Deubner, Lüneburg

Juliane Engert, Bonn

Zwei Mitglieder des Fünfferrates der

Altwilligsterschaft:

Dr. Hans Groffebert, Frankfurt

Dr.-Ing. Susanne Krosse, Biberach/Riss

Mit beratender Stimme ein Vertreter
der Evangelischen Studentengemeinde
in der Bundesrepublik Deutschland

Vorstand

Vorsitzender:

Vizepräsident Dr. Hans-Detlef Hoffmann, Bielefeld

Stellvertretender Vorsitzender:

Dr. Wolfgang Busch

Wilhelm Epting, Stuttgart

OKR Dr. Jürgen Frank, Hannover

Steffen Härting, Heidelberg

Dr.-Ing. Freimut Hirsch, Krefeld

Konstantin Koschke, Mainz

Dr. Ursula Rahe, Mannheim

Prof. Dr. Friederike Schmid, Bielefeld

Prof. Dr. Eckart Schwerin, Schwerin

Beratend: Dr. Henning Scherf, Bremen

Senat

Senatssprecher:

Steffen Härting

Senats Co-Sprecher:

Konstantin Koschke

DK-Präsident/-in:

vakant

Auswahlreferentin:

Paula Theurich

Konventsreferent:

Claus-Henning-Bley

Altwilligsterreferentin:

Monika Dittmer

Projektreferentin:

Katja Sonnecken

Einführungsreferent:

Christian Ahlrep

Promovierendensprecherin:

Paula Deubner

Promovierendensprecher:

Jes Weigelt

Intranetbeauftragter:

Richard Weickelt

Koordinatorin (ab Oktober 2008):

Katharina Geilling

Programmausschuss

Vorsitzende: Juliane Engert

Julia Hildermeier

Julius Jöhrens

Daniel Kiowski

Katharina List

Wiebke Plenkers

Anne Trantow

Judith Wehling

Katharina Georgi

Fünfferrat der Altwilligsterinnen und Altwilligster

Sprecher: Dr. Hans Groffebert

Dr. Thomas Eversberg

Dr.-Ing. Susanne Krosse

Dr. Ursula Rahe

Dr. Christiane Steinbeiß-Winkelmann

Promotionsförderausschuss

Vorsitzender:

Prof. Dr. Hans-Michael Trautwein

Prof. Dr. Meike Sophia Baader, Prof. Dr. Cornelia Blasberg, Prof. Dr.-Ing. Klaus Elgeti, Prof. Dr. Klaus Krüger, Prof. Dr. Irmela von der Lühe, Prof. Dr. med. Dietrich Palm, Prof. Dr. Ursula Renner-Henke, Prof. Dr. Dörte Schmidt, Prof. Dr. Heiko Schulz, Prof. Dr. Wolfgang Piepenstock, Prof. Dr. Cornelia Ullrich

Auswahlen

Das Evangelische Studienwerk führte im Jahr 2007 zwei Auswahlverfahren durch. Bei den Vorauswahlen waren bundesweit in 41 Städten insgesamt 62 Ausschüsse mit je 200 Mitwirkenden (vor allem Studierende und Ehemalige) beteiligt.

An beiden Hauptauswahlen in Villigst arbeiteten je 25 Personen in Auswahl- und Betreuungsteams mit.

Spenden für das Evangelische Studienwerk 2003 bis 2007

2003	196.851 €
2004	208.392 €
2005	209.463 €
2006	197.573 €
2007	206.350 €

Studierende im Ausland

Land	Studium	PJ	Famulatur	Praktikum	Fachkurs/ Studienreise	Kongress	Sprachkurs	gesamt
Ägypten					1			1
Argentinien		6	1		2	1	1	11
Armenien						1		1
Australien		5		1	3	1		10
Belgien		4			3			7
Bosnien-Herzegowina						1	7	8
Brasilien		2	1		2	3	1	10
Chile		1						1
China		1		1		4		6
Cook Island					1			1
Costa Rica		1						1
Dänemark		3					1	4
Estland		1				1		2
Finnland		1	1	1		1		4
Frankreich		18			2	6	6	5
Ghana					1			1
Griechenland						3	1	4
Großbritannien		24	1		3	7		5
Guatemala						1		1
Indien		1		1		3		5
Indonesien								1
Iran		1						1
Irland				1				2
Israel		1		1	3	5		1
Italien		11			1	5	1	4
Japan		1				1		2
Kanada		5				1		1
Kolumbien		1						1
Lettland					2			2

Land	Studium	PJ	Famulatur	Praktikum	Fachkurs/ Studienreise	Kongress	Sprachkurs	gesamt
Libanon		1						1
Mailand/Malta								1
Mexiko					2	1		3
Namibia				1				1
Nepal			1					1
Neuseeland		4				2		6
Niederlande		1			3	3		7
Norwegen		3			1			1
Österreich		2					1	3
Peru			1					1
Philippinen						1		1
Polen		2				1	2	5
Portugal		1					3	4
Rumänien						1		1
Russland		1		1	1	1		4
Sardinien		1						1
Schweden		2				2	1	1
Schweiz		6	1		2	14		1
Spanien		2				3		8
Südafrika			1	1		3		2
Syrien					1			1
Teneriffa		2	1					1
Thailand					1			1
Trinidad und Tobago			1					1
Tschechien					1			1
Türkei						4		4
Ungarn					2	1		3
USA		17	3		3	6	2	31
Venezuela			1					1
Gesamt 2007		133	14	9	42	88	24	45

Sozial- und Praktikumssemester

Bei folgenden Organisationen und Unternehmen absolvierten Studierende ein durch das Studienwerk begleitetes Praktikum:

Praktikumsstelle	Studienfach
Notübernachtung der Stadtmission/Berlin	Baltistik/Psychologie/ Evang. Theologie
Staatstheater Stuttgart	Bühnenbild
Exilio e.V./Lindau	European Studies
Ziviler Friedensdienst	European Studies
Diakonisches Zentrum Serrahn e.V./Serrahn	Evang. Theologie
Comenius-Institut/Münster	Evang. Theologie
Begegnung Christen und Juden e.V./Hannover	Evang. Theologie
Elternheim der Synagogengemeinde/Köln	Evang. Theologie
Bertelsmann-Stiftung/Gütersloh	Internationale Beziehungen
30. Orientalistentag/Freiburg	Islamwissenschaften/Religions- wissenschaften/Südeuropastudien
probono/Köln, chrismon/Frankfurt, Süddeutsche Zeitung/München	Journalistik
Büro der Vereinten Nationen/ Klimakonvention/Bonn	Jura
Handschriftenabteilung des Deutschen Literaturarchives/Marburg	Neuere Deutsche Literatur

Die Praktika wurden ermöglicht durch den Anna-Maria-Müller-Fonds in der Stiftung Evangelische Begabtenförderung.

Praktikumsstelle	Studienfach
Lektorat des Suhrkamp Verlags/Frankfurt	Neuere Deutsche Literatur
Leibnitz-Institut/Magdeburg	Philosophie/Biologie
Cornelia Goethe Zentrum für Frauenstudien/Frankfurt	Politikwissenschaften/ Philosophie/Moderne Indologie
Deutsches Zentrum für Musiktherapie- forschung/Heidelberg; Initiative Baerehnherz/ Leipzig; SOS-Kinderdorf e.V./Weimar; Therapie- und Beratungsstelle für Menschen mit autistischen Störungen/Erfurt	Psychologie
REFUGIO/Bremen	Psychologie
Perspektive – amublante	Psychologie
Erziehungshilfe und Beratung	
Universität Bielefeld, physiologische Psychologie	Psychologie
Kinderschutzzentrum Bremen	Psychologie
Planungsbüro KoRIS	Raum- u. Umweltplanung
Einrichtung TREFF/Erlangen	Soziale Arbeit
Bundeskriminalamt, Fachbereich Forschungs- und Beratungsstelle Kriminalprävention/Wiesbaden	Soziologie

Vertrauensdozentinnen und Vertrauensdozenten

Prof. Dr. Godwin Lämmermann	Universität Augsburg	Prof. Dr. Hartmut Laue	Universität Kiel
Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm	Universität Bamberg	Prof. Dr. Wolf.-Dietrich Bukow	Universität Köln
Prof. Dr. Wilfried Berg	Universität Bayreuth	PD Dr. Holger M. Meding	Universität Köln
Prof. Dr. Michael Hauhs	Universität Bayreuth	Prof. Dr. Dieter Michel	Universität Leipzig
Prof. Dr. Werner Röcke	Humboldt-Universität Berlin	Prof. Dr. Christoph Enders	Universität Leipzig
Prof. Dr. Dörte Schmidt	Universität der Künste Berlin	Prof. Dr. Klaus Fitschen	Universität Leipzig
Prof. Dr. Friederike Schmid	Universität Bielefeld	Prof. Dr. med. Johannes Klein	Universität Lübeck
Prof. Dr. Fritz Rüdiger Volz	Ev. Fachhochschule Bochum	Prof. Dr. Jan Zopfs	Universität Mainz
Prof. Dr. Ulrike Haß	Universität Bochum	Prof. Dr. Angela Standhartinger	Universität Marburg
Prof. Dr. Barbara Stiller	Hochschule für Künste Bremen	Prof. Dr. Christoph Levin	Universität München
Prof. Dr. Helmut Böhme	Technische Universität Darmstadt	Prof. Dr. Cornelia Blasberg	Universität Münster
Prof. Dr. med. Christian Albrecht May	Universität Dresden	Prof. Dr. Dagmar Freist	Universität Oldenburg
Prof. Dr. Dr. Volker Kalisch	R-S-Hochschule Düsseldorf	Prof. Dr. Horst Malchow	Universität Osnabrück
Prof. Dr. Walter Sparr	Universität Erlangen-Nürnberg	Prof. Dr. Reinhold Mokrosch	Universität Osnabrück
Prof. Dr. Hermann Deuser	Universität Frankfurt	Prof. Dr. Harald Schroeter-Wittke	Universität Paderborn
Prof. Dr. Micha Brumlik	Universität Frankfurt	Prof. Dr. Ulrich Manthe	Universität Passau
Prof. Dr. Detlef Pollack	Universität Frankfurt (Oder)	Prof. Dr. Juliane Jacobi	Universität Potsdam
Prof. Dr. Bernd Meyer	TU Bergakademie Freiberg	Prof. Dr. Christoph Meinel	Universität Regensburg
Prof. Dr. Wolfgang Eßbach	Universität Freiburg	Prof. Dr. Manfred Schmeling	Universität Saarland
Prof. Dr. Michael Krawinkel	Universität Gießen	Prof. Dr. Jon Laukvik	Universität Stuttgart
Prof. Dr. Siegmund Döpp	Universität Göttingen	Prof. Dr. Martin Weyer-Menkhoff	PH Schwäbisch Gmünd
Prof. Dr. Martin Ziehe	Universität Göttingen		Universität Stuttgart
Prof. Dr. Steffen Fleßa	Universität Greifswald	Prof. Dr. Andreas Mühling	Universität Trier
Prof. Dr. Ernst-Joachim Waschke	Universität Halle-Wittenberg	Prof. Dr. habil. Rainer Treptow	Universität Tübingen
Prof. Dr. Frank N. Nagel	Universität Hamburg	Akad. Rat Dr. Ulrich Ziener	Universität Ulm
Prof. Dr. med. Heike Nave	EFH Hannover	Prof. Dr. Lorenz Engell	Universität Weimar
Prof. Dr. Wolfgang Herzog	Universität Heidelberg	Prof. Dr. Hartwig Klinker	Universität Würzburg
Prof. Dr. Helmut Schwier	Universität Heidelberg	Prof. Dr. Friedhelm Brusniak	Universität Würzburg
Prof. Dr. Joachim Misselwitz	Universität Jena	Prof. Dr. Friedhelm Beiner	Universität Wuppertal
Prof. Dr. Klaus Rothermund	Universität Jena		

Zahl der geförderten Studierenden

■ > Grundförderung ■ > Promotionsförderung

2003	234	704
2004	219	740
2005	213	787
2006	232	805
2007	243	901

Zahl der Bewerbungen für die Grundförderung

2003	725
2004	820
2005	804
2006	1.017
2007	1.329

auch für alle Mitarbeitenden und Ehemaligen ein wichtiger Bestandteil des Villigster Lebens. »Gemeinsam Abendmahl zu feiern und Brot und Wein zu teilen ist für lutherische, unierte und reformierte Protestanten eine Erfahrung von unauslotbarer Intensität«, sagt Heiko Ulrich Zude und freut sich, dass er die Landeskirchen für seine Idee gewinnen konnte. Gemeinsam stifteten sie dem Evangelischen Studienwerk zum 60. Jubiläum Kelch und Patene – hierfür möchten wir uns an dieser Stelle noch einmal herzlich bedanken. <

Werksemester tummeln sich in Villigst

Gleich drei Werksemester waren in diesem Jahr vor Pfingsten zu Gast in Villigst: Das 20., das 28. und das 34. Werksemester tauschten Erinnerungen und Lebensgeschichten aus. Für viele von ihnen war es das erste Treffen seit der gemeinsamen Zeit im Evangelischen Studienwerk. Besonders neugierig waren die Altvilligsterinnen und Altvilligster auf den neu gestalteten »Olymp«, der seit Frühjahr wieder Übernachtungsgästen zur Verfügung steht. Auf großes Interesse stieß auch der Austausch mit derzeitigen Stipendiatinnen und Stipendiaten, die bereits zum Pfingsttreffen angereist waren. Im September freut sich das Evangelische Studienwerk auf den Besuch des 19. Werksemesters, das dann sein 50. Jubiläum feiern wird. <

Neuwahl im Kuratorium

Jung und ideenreich – so präsentieren sich die vier neugewählten Mitglieder des Kuratoriums. In der Sitzung vom 8. und 9. Mai wurden Herr Markus Braunewell, Herr Rainer Danielzyk, Frau Stephanie Springer und Herr Wolfram Stierle neu in das Kuratorium des Evangelischen Studienwerkes aufgenommen. Wieder-

gewählt wurden, Frau Ursula Böning, Frau Anne Gidion, Herr Arthur Diederichs und Herr Dieter Dreisbach. <

Wie viel Freiheit kostet unsere Sicherheit? Rückblick auf das Promovierendentreffen

Die diesjährige Tagung der Promovierenden zum Thema »Wie viel Freiheit kostet unsere Sicherheit? Die Gratwanderung zwischen Privatsphäre und Öffentlichkeitsarbeit« fand vom 26. bis 29. Juni in Haus Villigst statt. Neben dem Austausch über die eigene wissenschaftliche Arbeit stand die Auseinandersetzung mit dem hoch aktuellen Thema im Mittelpunkt, für das die Promovierenden in diesem Jahr interessante Referentinnen und Referenten gewinnen konnten. Die Vortragenden präsentierten sehr gegensätzliche Positionen zum Spannungsverhältnis zwischen Freiheit und Sicherheit im Licht jüngster Entwicklungen in verschiedenen Lebensbereichen. So gab zum Beispiel der Präsident des Bundeskriminalamtes Jörg Ziercke einen Eindruck von der aktuellen Bedrohungs- und Gefahrenlage im Zeitalter des internationalen Terrorismus sowie den Fahndungserfolgen des Bundeskriminalamtes. In fünf verschiedenen Workshops wurden vielfältige Fragen diskutiert und Gespräche vertieft. Die von Stipendiaten sowie von externen geladenen Gästen, darunter der Chaos Computer Club, der Berliner Beauftragte für Datenschutz Dr. Alexander Dix und Prof. Dr. Regine Kollek von der Universität Hamburg, angebotene Themenpalette reichte von einer historisch-philosophischen Arbeitsgruppe zum Begriff des Öffentlichen und des Privaten, über einen Exkurs in die jüngsten Sicherheitspolitik, verknüpft mit einer psychologischen Studie zur Islamophobie, bis hin zur naturwissenschaftlichen Perspektive, die erfahrbar machte, wie ein genetischer Fingerabdruck entsteht. Organisatorinnen und Teil-

nehmende waren von dem anregenden Austausch, den spannenden Vorträgen und der Aktualität des gewählten Themas gleichermaßen begeistert. <

Protestantismus heute. Antworten auf Herausforderungen des 21. Jahrhunderts – Ringvorlesung an der Universität Freiburg ab Oktober

Zum Wintersemester 2008/2009 laden das Studium generale der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg und das Evangelische Studienwerk Villigst Vertreter des deutschen Protestantismus aus Kultur, Wirtschaft, Politik und Kirche ein, im Rahmen der Ringvorlesung »Protestantismus heute« zu wichtigen gesellschaftlichen Fragen öffentlich Position zu beziehen. Ziel der Ringvorlesung ist es, auf unterschiedlichen Wegen Antworten auf die Fragen auszuloten, welche Rolle der deutsche Protestantismus für die Gesellschaft im 21. Jahrhundert spielen kann, welche Orientierungshorizonte er für aktuelle gesellschaftliche Problemstellungen bereithält und auf welche Weise er im gesellschaftlichen Leben wirksam werden kann. Eröffnet wird die Veranstaltungsreihe am 23.10.2008 durch Bischof Wolfgang Huber mit dem Thema »Freiheit und Verantwortung – Die Bedeutung der Reformation für die neuzeitliche Entwicklung des Verhältnisses zwischen Staat und Kirche«. Weitere Referenten sind unter anderem Dr. Henning Scherf, Erhard Eppler und Jens Jessen. Die Vortragsreihe wird durch Podiumsdiskussionen und eine Filmreihe ergänzt. <

Das vollständige Programm und weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.protestantismus-heute.de sowie auf den Seiten des Evangelischen Studienwerkes.

Lebendiger Austausch der Generationen

In diesem Frühjahr und Sommer fanden zahlreiche gemeinsame Treffen von Konventen und Regionalgruppen deutschlandweit statt. Dabei spielt es keine Rolle, ob ein wissenschaftlicher Vortrag über »Nina Hagens Punk-Cover« wie am 17. Juni in Münster, ein musikalisch-literarischer Abend im repräsentativen Festsaal der Universität Hohenheim am 28. Juni



Villigsterinnen und Villigster aller Generationen beim Konzert in der Universität Hohenheim

oder ein launiger Grillabend zum Semesterabschluss wie in Köln am 10. Juli auf dem Programm stehen: Alle Veranstaltungen werden gut angenommen und sprechen Villigsterinnen und Villigster vom ersten Werksemester bis zum ersten Fördersemester an. Besonders erfreulich ist, dass sich viele Konvente und Regionalgruppen vorgenommen haben, den Austausch weiterhin zu intensivieren. Bereits am 26. September findet in Heidelberg das >

nächste große Regionalgruppentreffen statt. U.a. wird hier Henning Scherf zu Gast sein. Diese Dynamik greift auch ein interessierter Kreis engagierter Altvilligsterinnen und Altvilligstern aus dem Fünfferrat und verschiedenen Regionalgruppen auf: Gemeinsam wollen sie Anfang September in Haus Villigst Gedanken zusammentragen und Perspektiven für die zukünftige Altvilligsterarbeit erarbeiten. < Weitere Informationen zu dem Treffen gibt es bei Susanne Krosse (Fünfferrat) unter: info@susannekrosse.de.

Neues aus dem Fünfferrat

Im April erhielt das Studienwerk die traurige Nachricht vom Tode Wolfgang Müllers. Er war 2007 in den Fünfferrat gewählt worden und bereits nach kurzer Zeit, in der er sich aktiv und mit vielen Ideen eingebracht hat, schwer erkrankt. Statt seiner ist nun Dr. Christine Steinbeiß-Winkelmann, Juristin im Bundesministerium der Justiz, in den Fünfferrat nachgerückt. Zudem ist Dr. Hans Groffebert seit Pfingsten neuer Sprecher des

Fünfferrates. Der promovierte Soziologe war von 1975 – 1981 und noch einmal für seine Promotion im Jahr 1987 Stipendiat des Evangelischen Studienwerks. Während dieser Zeit war Hans Groffebert Vorsitzender des Programmausschusses und Koordinator. Das Evangelische Studienwerk dankt Dr. Thomas Eversberg für das Engagement, mit dem er seit 2004 seine Sprecherrolle wahrgenommen hat und freut sich auf die gemeinsame Arbeit mit dem »neuen« Fünfferrat. <

Altvilligster wird Leiter des Kirchenrechtlichen Instituts der EKD



Prof. Dr. Michael Heinig

Der Rechtswissenschaftler Hans Michael Heinig (37) ist neuer Leiter des Kirchenrechtlichen Instituts der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Zugleich übernahm der Altvilligster am 1. Mai die damit verbundene Stiftungsprofessur für Öffentliches Recht, ins-

besondere Kirchen- und Staatsrecht an der Juristischen Fakultät der Georg-August-Universität Göttingen. Heinig wird als Institutsleiter Nachfolger von Axel von Campenhausen, der seit 1970 an der Spitze der EKD-Einrichtung stand. <

Prof. Bora und Prof. Kollek im Deutschen Ethikrat

Prof. Dr. phil. Alfons Bora, langjähriges Mitglied im Promotionsförderausschuss des Evangelischen Studienwerkes, und Prof. Dr. rer. Dr. nat. Regine Kollek sind in den Deutschen Ethikrat berufen worden. Gemeinsam engagieren sie sich im Villigster Promotionsschwerpunkt »Biomedizin«. Der Deutsche Ethikrat tagte erstmals im April 2008. Er hat den Auftrag, die ethischen, gesellschaftlichen, naturwissenschaftlichen, medizinischen und rechtlichen Fragen sowie die voraussichtlichen Folgen für

Individuum und Gesellschaft zu verfolgen, die sich im Zusammenhang mit der Forschung und den Entwicklungen insbesondere auf dem Gebiet der Lebenswissenschaften und ihrer Anwendung auf den Menschen ergeben. <

Bereits unterwegs auf großen Reisen: Abschied von Frau Kohlmetz

Frau Ulrike Kohlmetz war 16 Jahre lang für viele Stipendiatinnen und Stipendiaten eine wichtige Ansprechpartnerin in der Stipendienabteilung des Evangelischen Studienwerkes. Mit Vorfreude auf die vor ihr liegende Zeit aber auch ein wenig Wehmut hat sie sich Ende Mai in Altersteilzeit verabschiedet. Frau Skaltos ist nun an ihre Stelle gerückt. Der Bereich Promotion wird dafür mit Frau Kreis unterstützt. Und auch eine neue Auszubildende verstärkt das Studienwerk: Frau Schilinski hat schon tatkräftig ihre Arbeit aufgenommen. <



**Evangelisches
Studienwerk e.V. Villigst**

Wir bewegen Wissen.

Iserlohner Straße 25, 58239 Schwerte
T: +49 (0) 23 04.755 196, F: +49 (0) 23 04.755 250
E: info@evstudienwerk.de
www.evstudienwerk.de

Spendenkonto:

KD-BANK Die Bank für Kirche und Diakonie
Konto 21 12 57 00 15, BLZ 350 601 90

Impressum

Herausgeber: Evangelisches Studienwerk e. V. Villigst
Redaktion: Katharina Semmler
Post an die Redaktion senden Sie bitte an:

k.semmler@evstudienwerk.de
Fotonachweis: Evangelisches Studienwerk,
David Burmeister, Peter Dammann,
Johanna Fick, Michael Heinig

Gestaltung und Realisation: *designiert*®, Düsseldorf
(www.designiert.de)
Druck: novamedia, Monheim am Rhein